

Harmlose Briefe

[15404.]

eines
deutschen
Kleinstädters
an die
Herausgeber des „Salon“.
Erster Band in brillantem Umschlag.
Preis 15 N \mathcal{L} .

Inhalt:

I. Meine Bedingungen und mein Programm. Gustav Rasch in Spanien. Ludwig Eckardt als l'homme qui rit. — II. Norddeutsche Bundessteuern. Die junge Garde des Reichstages. Mar Hirsh. Münchner Ausstellung. — III. Der Geist der Zusammengehörigkeit wird gestärkt. Die Schriftsteller in Weimar. Qualis artifex in Goeburg. Herzog Ernst als Tellheim. — IV. Schweizer und Wende. Welcher Recht hat weiß ich nicht, doch will es mich schier bedünken. Fournier's handgreifliche Trauung. Zastrow's Unzurechnungsfähigkeit. Es tagt. — V. Die Journalisten an der schönen, blauen Donau. Eine Devische des Grafen Beust. Klosterliches Stillleben. Barbara Ubruf, die Dominicaner etc. — VI. Meine Rede zur Humboldtsfeier. Richard Wagner's Zukunftsbildung. Dem Verdienste seine Krone. — VII. Ada Christen's Lieder und andere Unglücksfälle. — VIII. Ein Preisroman. — IX. Das Nibelungenlied des neunzehnten Jahrhunderts von Johannes Mindwiy. — X. Bekannt! Vor den Geschworenen wegen Mißbrauch des Namens Mindwiy. — XI. Sinnige Titel. Karl Vogt besucht Karl Vogt. — XII. Jubilate! Der neue Syllabus.

Diese Briefe, welche während ihres Erscheinens im „Salon“ das größte Aufsehen erregten, und über die sich die hervorragendsten Organe der täglichen Presse auf das günstigste aussprachen, geißeln mit heißem Spott und schneidender Ironie die Uebelstände der Zeit in politischer wie socialer Beziehung.

Die „Münchener Zeitung“ sagt darüber: Aufsehen erregend durch Form und Inhalt sind in denselben drei Hefen die Briefe eines deutschen Kleinstädters an den Herausgeber des „Salon“. Das Sprühfeuer des Witzes und Humors, die Nabelstiche der Ironie, die Geißel der Satyre vereinigen sich in diesen Mittheilungen über Personen und Zustände.

Die „Neue Badische Landeszeitung“ äußert sich folgendermaßen: Wahrhaft lässlich ist der Humor, den ein „deutscher Kleinstädter“ in seinen Briefen an die Herausgeber allmonatlich über die neuesten Begebenheiten in unserem Vaterlande entfaltet.

In der „Neuen freien Presse“ lesen wir: Von kauslichem Witz und wahrhaft mörderischer Satyre sind die Briefe eines „deutschen Kleinstädters“.

A. G. Payne in Leipzig.

[15405.] Soeben erschien bei mir in Commission: **Neuer Katechismus**. Oder die Hauptstücke der Religion, wie sie von Christus dargestellt wird. Ein Entwurf als Versuch zur Herstellung eines zeit- und schriftgemäßen Katechismus. Von Joh. Gottfr. Metzner. Brosch. 3 N \mathcal{L} .

Ich bitte den Bedarf à cond. hiervon gef. zu verlangen. Das Schriftchen dürfte für Geistliche und Lehrer von Interesse sein.

Leipzig, 16. Mai 1870.

Herm. Frißche's Verlag.

[15406.] In meinem Verlage erschien soeben:

Karte

der

Umgegend von Reichenberg

entworfen und ausgeführt

von

A. E. Sidmann,

Professor an der Handelsschule zu Reichenberg.

Der Maßstab der Karte ist: $2\frac{1}{2}$ Wiener Zoll = 1 österreichische Meile oder 1:115000 der natürlichen Größe.

Nebst detaillirtem Terrain (Gebirge) enthält dieselbe alle Wälder in Farbenbrud, Flüsse, Bäche und Teiche, die Haupt- und Nebenstraßen, die ausgeführten und projectirten Eisenbahnlilien, sowie alle Orts- und Gebirgsnamen mit mehr als 200 Höhenangaben, und einen Plan der Stadt Reichenberg.

Die innere Karte ist $16\frac{1}{2}$ Zoll hoch und $20\frac{1}{2}$ Zoll breit und reicht nordwärts von Rumburg bis Neustadt, südwärts von Dauba bis Semil.

Preis 1 \mathcal{L} 20 N \mathcal{L} od. 3 fl. oc. B. mit 25 % in Rechnung, $33\frac{1}{3}$ % baar.

Nur hier angezeigt. — Bedarf bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Reichenberg, 14. Mai 1870.

A. Schöpfer.

[15407.] Von der

Zeitschrift

des

Bayerischen Architekten- und Ingenieur-Vereins.

Band II. pro 1870

ist das 1. Heft bereits erschienen und steht solches, behufs thätiger Verwendung, in mäßiger Anzahl à cond. zu Diensten.

München.

Theodor Adermann.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

[15408.]

Die

Kaltwasserbehandlung

des

Typhus abdominalis.

Nach Beobachtungen aus der med.

Klinik zu Erlangen.

Von

Prof. Dr. Hugo Ziemssen

und

Dr. Hermann Immermann

in Erlangen.

Mit Holzschnitten und V Tafeln.

gr. 8. 180 S. Text. Geh.

2 \mathcal{L} ord.; 1 \mathcal{L} 15 N \mathcal{L} netto.

Nach Eingang von Remittenden stelle ich Ihnen diese erst im November v. J. versandte wichtige med. Schrift zu gefälliger weiterer Verwendung wieder à cond. zu Diensten.

Ich bitte Sie, dieselbe besonders auch den Abonnenten von Ziemssen's Deutschem Archiv für klin. Medicin zu empfehlen.

Leipzig, 13. Mai 1870.

F. C. W. Vogel.

(Vide Wahlzettel.)

Badeschriften!

[15409.]

In unserm Verlag erschien und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

Bortrand, Schlangenbad et ses eaux thermales. 15 S \mathcal{L} ord.

Niehl, Schlangenbad. 24 S \mathcal{L} ord.

Genth, Culturgeschichte v. Schwalbach. 1 \mathcal{L} 15 S \mathcal{L} ord.

Sandberger, Wiesbaden u. seine Thermen. 15 S \mathcal{L} ord.

Es kann ferner, jedoch nur gegen baar mit 6 S \mathcal{L} von uns bezogen werden:

Neuester Fremdenführer durch Wiesbaden und Umgebung. Herausgegeben vom hiesigen Curverein. In deutscher und französischer Sprache.

Wiesbaden, Mai 1870.

Rodrian & Röhr,

vormals

L. Schellenberg'sche Hofbuchhdlg.

[15410.] Für die

Reisezeit

erlaube ich mir den verehrl. Sortimentbuchhandlungen meine vorzüglich ausgestattete

Zehn-Silbergroschen-Bibliothek,

von der bis jetzt 13 Bände vorliegen, zur Beachtung zu empfehlen.

Diese Bibliothek enthält Novellen von Mühlburg, Friedrich, Bonson du Terrail, Gaboriau etc., ist ja übrigens schon allgemein bekannt und anerkannt. Eine große Anzahl Handlungen, die mein Unternehmen mit einigem Eifer pouffirten, haben im vergangenen Jahre überraschende Resultate erzielt.

Ich gebe in Rechnung 25 %, baar 40 %. Bei mindestens 100 in einer Jahresrechnung abgesetzten Bänden gewähre ich 50 %, durch nachträgliche Gutschrift von $2\frac{1}{2}$ S \mathcal{L} pro Band.

Zu Bestellungen bitte ich das im Wahlzettel abgedruckte Schema gef. benutzen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Mai 1870.

B. Brigl.

[15411.] Soeben erschienen und ist uns der Debit für Deutschland übergeben worden:

Giuseppe La-Farina,**Scritti Politici**

raccolti e pubblicati

da

Ausonio Franchi.

Tom. I. 456 p. Tom. II. 596 p. in 8.

2 \mathcal{L} 4 N \mathcal{L} baar mit 15 %.

Prof. F. N. De-Simoni,

Il Medio Evo in Italia.

Saggio di storia politica e civile.

1 Vol. in 8. 196 p.

12 N \mathcal{L} baar mit 15 %.

Verona, Mai 1870.

Drucker & Tedeschi.

(Libreria alla Minerva.)